

Judith Bischof Hayoz

Juliusz Słowackis Verserzählungen
zwischen Band I *Poezye* (1832) und
den Florentiner Poemen (1838/39)

Komposition und Zyklisierungstendenzen



PETER LANG

Bern · Berlin · Bruxelles · Frankfurt am Main · New York · Oxford · Wien

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	17
1. Zielsetzung.....	17
2. Anmerkung zur methodischen Vorgehensweise.....	24
3. Zum Umgang mit der Forschungsliteratur.....	28
A. Der Band I <i>Poezye</i>	35
I. <i>Żmija. Romans poetyczny. Z podań ukraińskich w sześciu pieśniach</i>	37
1. Stimmen der Kritik.....	38
2. Aufbau der Handlung: Formale und thematische Vielfalt.....	40
2.1 Das Versmass.....	41
2.2 Die Grobstruktur der Handlung.....	43
3. Opposition zwischen dem Kosakentum und <i>Żmija</i>	46
3.1 Die narrative Struktur: Distanz und Nähe des Erzählers.....	46
3.2 Das Kosakentum.....	56
3.3 Die Bedeutung Ksenias.....	58
4. Der zentrale Protagonist <i>Żmija</i>	60
II. <i>Jan Bielecki. Powieść narodowa polska oparta na podaniu historycznym</i>	65
1. Vorbemerkung zum historischen Hintergrund.....	65
2. Der formale Aufbau.....	67
3. Die Schlachta vs. Jan und Anna.....	70
3.1 Die Blumenmetapher.....	73
3.2 Das Konstruktionsprinzip von Laut und Leise.....	76
4. Das Vorwort und seine Bedeutung.....	81

III. <i>Hugo. Powieść krzyżacka</i>	87
1. Der zentrale Protagonist vor dem geschichtlichen Hintergrund.....	89
2. Darstellung und Bedeutung Litauens.....	92
3. Der Kontrast von Licht und Dunkelheit.....	94
IV. <i>Mnich. Powieść wschodnia</i>	99
1. Der formale Aufbau	99
2. Opposition von Kloster und Steppe	100
2.1 Die Verführung.....	100
2.2 Motivische Opposition zwischen Stein und Pflanze.....	103
2.3 Funktion und symbolische Bedeutung der Steppe.....	106
V. <i>Arab</i>	109
1. Der formale Aufbau	109
2. Die einzelnen Fragmente und ihr Zusammenhang	111
2.1 Das erste Fragment.....	111
2.2 Das zweite Fragment.....	112
2.3 Das dritte Fragment.....	113
2.4 Das vierte Fragment.....	114
2.5 Zusammenhang der Fragmente.....	116
VI. Die Komposition des Bandes I <i>Poezye</i>	119
1. Veröffentlichung.....	119
2. Konstruktionsprinzip der Opposition.....	123
2.1 Entwicklung der Opposition Individuum vs. Gesellschaft.....	123
2.2 Das orientalische Thema und seine Funktion	129
3. Die Funktion des Mottos und des Widmungsgedichts <i>Do Michała Rola Skibickiego</i>	132
4. Zusammenfassung der Kompositions-idee des Bandes	139

B.	Der Band III <i>Poezye</i>	143
I.	<i>Lambro. Powstańca grecki. Powieść poetyczna w 2 pieśniach</i>	145
1.	Zusammenfassung des Forschungsstandes	145
2.	Der narrative Aufbau.....	150
2.1	Das Verhältnis von „Geschichte“ und „Geschehen“	150
2.2	Die Erzähler und die erzählte Welt.....	153
3.	Die zentrale Figur: Lambro.....	167
3.1	Lambro zwischen Passivität und patriotischer Tat	168
3.2	Die Geliebte Lambros: Das ermordete Glück.....	174
3.3	Ambivalente Bewertung der Figur Lambros.....	177
II.	<i>Godzina myśli</i>	183
1.	Dichtung oder Wahrheit? Positionen der Forschung.....	184
2.	Der Traum und seine Bedeutung.....	190
3.	Die Unterschiede und die Einheit der beiden Kinder	194
4.	Gattungsfrage.....	198
4.1	Die „powieść poetycka“ und „Godzina myśli“	198
4.2	Die Bedeutung des Versmasses.....	202
III.	Die Komposition des Bandes III <i>Poezye</i>	205
1.	Die Entstehung des Bandes.....	206
2.	Das Vorwort.....	208
3.	Die Aufstandsgedichte	211
3.1	Metrische und inhaltliche Analyse	212
3.2	Die zyklische Diegese in den fünf Gedichten	217
4.	Der kompositorische Zusammenhang des Bandes	220
C.	Der Band <i>Trzy poemata</i>	227
I.	<i>Ojciec zadżumionych w El-Arish</i>	231
1.	Forschungsstand.....	232
2.	Der Aufbau der Erzählung des Arabers	236
2.1	Der Tod der sieben Kinder	236

2.2	Das Subjekt und seine Erfahrung der Natur und der Macht Gottes.....	239
2.3	Die bildlich-symbolische Ebene der Erzählung.....	242
3.	Der Protagonist und die Handlungsunmöglichkeit	247
3.1	Der Erhabenheitsbegriff in „Ojciec zadżumionych“	248
3.2	Das Städtchen El-Arish und seine geschichtliche Bedeutung	252
3.3	Der Araber und das Subjekt des Vorworts.....	253
II.	<i>W Sz wajcarii</i>	259
1.	Forschungsstand.....	259
1.1	Die Entstehungszeit von „W Sz wacarii“	260
1.2	Die Identität der Geliebten.....	269
1.3	Die literarischen Einflüsse	271
2.	Die kompositorische Anordnung der Strophen.....	284
2.1	Die Liebesgeschichte: Strophen II–XVII.....	286
2.2	Der Rahmen der Liebesgeschichte: Strophen I und XVIII–XXI.....	305
3.	Die Bedeutung des Rahmens für die Liebesgeschichte	313
III.	<i>Wacław</i>	317
1.	Literarische und historische Vorlagen.....	317
2.	Dichotomie <i>Geschehen</i> vs. <i>Geschichte</i>	323
3.	Die narrative Komposition.....	327
3.1	Der Handlungsaufbau	329
3.2	Die Rückblende des Erzählers: Wacławs Jugend.....	335
3.3	Die Beichte Wacławs.....	337
3.4	Erzählerrede vs. Figurenrede	342
4.	Semantische Dichotomie	344
5.	Zusammenfassung und Schlussfolgerung.....	350
IV.	Die Komposition des Bandes <i>Trzy poemata</i>	355
1.	Allgemeine Bemerkungen	355
2.	Verlust, Tod und existenzielle Einsamkeit des Individuums	358

3. Die Arabeske als Konstruktionsprinzip.....	364
4. Der zyklische Protagonist	368
D. <i>Anhelli</i> und <i>Dantyszek</i> : Einzelpublikationen der Florentiner Periode.....	373
I. <i>Poema Piasta Dantyszka herbu Leliwa o piekle</i>	375
1. Allgemeine Bemerkungen zu Publikation und Forschung....	375
2. Der kompositorische Aufbau	378
2.1 Die Hölle Dantyszeks und Dantes Inferno.....	378
2.2 Ausgangssituation und „Vorhölle“	381
2.3 Die Stationen der Hölle.....	384
3. Die stilistische Ebene: Funktion der grotesken Elemente....	394
4. Dantyszek als Repräsentant der polnischen Schlachta des 18. Jahrhunderts.....	400
4.1 Der „kontusz“ und der Weinkrug („dzban“)	402
4.2 Die Sprache Dantyszeks.....	406
II. <i>Anhelli</i>	415
1. Entstehung und Forschungsstand.....	415
2. Die narrative Ebene: Einfüsse der Bibel und Dantes	423
3. Der formale Aufbau und Dantes Stationentechnik	429
4. Der Zusammenhang der einzelnen Stationen	432
4.1 Die Stationen auf dem Weg zur Hölle.....	432
4.2 In der Hölle: Die Herrschaft Ugolinos.....	444
4.3 Eloë und ihr Wirkungsbereich.....	448
4.4 Anhellis Tod	459
5. Schlussfolgerung.....	465
Schlusskapitel	469
Verzeichnis der verwendeten Literatur.....	483